



Zimmer Lindenhof



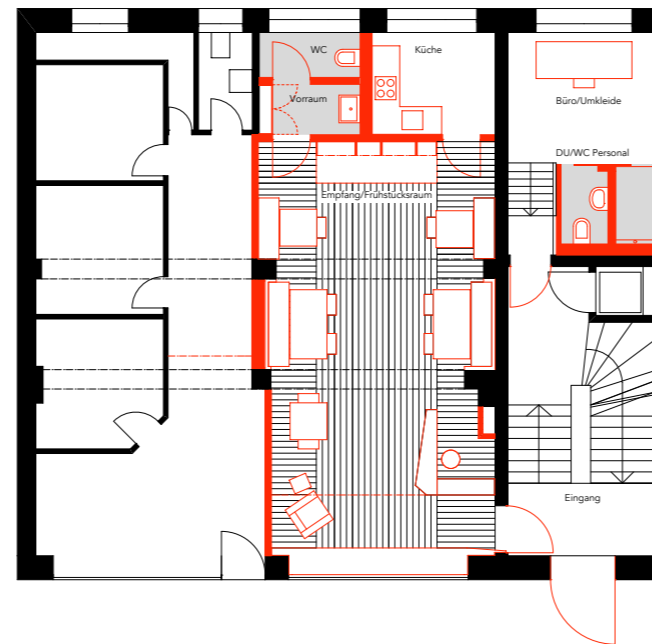
Zimmer Enge

Bilder: Felix Aeberli, Zürich

Grundriss Obergeschoss



Grundriss Erdgeschoss



Die Bauherrin ist eine Weltenbummlerin, sie ist viel herumgekommen, hat in Hotels auf allen Kontinenten übernachtet. Doch oft hat ihr dort etwas gefehlt: In Business-Hotels vermisste sie das Persönliche, in familiären Herbergen fehlte der Komfort.

Die Möglichkeit, ihren Traum zu verwirklichen, bot sich der Auftraggeberin in einem der schönsten Viertel ihrer Heimatstadt, in unmittelbarer Nähe zum See und mitten in einem der kulturellen und kulinarischen Zentren Zürichs. Im Seefeld hat sie zwei übereinanderliegende Altbauwohnungen und ein Ladenlokal unter Federführung von mépp in ein Bed and Breakfast verwandelt.

Die zehn verschieden grossen Zimmer sind nach Zürcher Sehenswürdigkeiten benannt; sie heissen Bellevue, Lindenhof oder Bahnhofplatz und sind mit ihren Namen entsprechenden Werken des einheimischen Fotografen Felix Aeberli geschmückt.

Obwohl die Zimmer schlicht und zeitgemäss umgebaut und ausgestattet sind, spürt man doch, dass man sich in einer ehemaligen Stadtwohnung befindet. Die alte Bausubstanz wurde respektiert. An den ursprünglichen Grundrissen und der Raumaufteilung änderte man nichts; eine Veranda wurde zum Badezimmer mit Ausblick auf die Seefeldstrasse, die Diele fungiert als grosszügiger Vorraum. Aus dem Treppenhaus in eine der beiden "Hotel-Wohnungen" zu treten, ist wie nach Hause zu kommen.



Adresse	Seefeldstrasse 16, 8008 Zürich
Bauherr	Privat
Leistungen	Architektur, Innenarchitektur, Ausführungsplanung
Fläche Wohnen HNF	216 m <sup>2</sup> (10 Zimmer)
Fläche Gewerbe	70 m <sup>2</sup> (Frühstücksraum, Büro)
Gebäudevolumen GV	1'130 m <sup>3</sup>
Termine	2011